



Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Geschäft von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfachnummer: 2693/106088. Hermann Schabe

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Drei Haus monatl. 3,50 M., vierteljährl. 10,50 M.; durch die Post bezogen monatl. 3,50 M., ohne Zustellungsgebühr. Erscheint jeden Werktag nachmittags. Einzelnen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Anzeigenpreis: 40 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 120 Pf. für Reklame, anschließend an den dreizehnpalmen Textzeilenstil.

Die Konferenz in San Remo. Die Verfassung in der Entente.

Etwas bitter schreiben die Pariser Blätter über das Verhältnis zwischen Frankreich und seinen Alliierten. Zwar hört man, daß die Konferenz die vollkommene Übereinstimmung der Verbündeten in allen wesentlichen Fragen erreicht habe, aber die Zukunft wird zeigen müssen, ob diese Übereinstimmung auf zureichendem Boden beruht, oder ob sich — wie französische Blätter vor der Konferenz behaupteten — Frankreich den englischen Interessen wieder einmal unterordnen mußte.

Direktor der Sozialistischen Volkspartei, der seine Sympathie für die Sache der Streikenden erklärte und darauf in Einzelheiten kam, folgerichtig erklärt. Der Vereinigung einheimischer Lehrer, die sich auf die Seite der Streikenden stellte, wurde ein nachgefragter Empfang beim Generalkonferenzkommissar verweigert. Die Direktoren der Partei lehnen Verhandlungen mit dem Generalkonferenzkommissar ab. Von 30 an den Verhandlungen auf der Meier Präsektor eingeladenen Industriellen waren nur 7 erschienen.

Bürgerlicher Wahl-Aufmarsch.

Die organisierte politische Macht des deutschen Kapitalismus richtet sich zur Wahlkammer. Die Arbeiterkammer darf sich dabei nicht verhehlen, daß diese ihre bürgerliche Generalität, wie nie zuvor formidabel, aufmerksam und auch einige im Sinne der gemeinsamen Verteidigung der heiligsten Güter des Geldbesitzes gegen den „Volksherrsinn“ sein wird. Man hat nur notgedrungen die kleinbürgerliche Propaganda in diesen Tagen der Kampfbereitigung durchzuführen, um zu erfahren, daß die Befehlenden in Stadt und Land diesmal weder Mühe noch Kosten im Kampf sparen wollen.

Die Mai-Feier in Berlin.

Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat am Donnerstag beschlossen, für die künftigen Arbeiter- und Angestellten am 1. Mai die Arbeitsruhe durchzuführen. Auch die Schulen sollen am 1. Mai geschlossen sein. Selbstverständlich kam dieser Beschluß nicht einmütig zustande. In der öffentlichen Debatte konnten es sich nicht verhehlen, über das gegen den Beifriedtag des Proletariats zu verfahren, ihnen es half ihnen nichts. Die Fraktionen der USP und SPD. haben die überwindende Mehrheit und traten geschlossen für die Arbeitsruhe ein. Die Berliner Generalkonferenzkommission beschloß, daß am 1. Mai nur in den lebenswichtigen Betrieben gearbeitet werden soll. Der elektrische Straßenbahnverkehr wird ebenfalls ruhen.

„Deutschnationalen Volkspartei“.

haben dabei mit einem großen Beifall im Parteiratener hinter den Rücken begonnen, der außerordentlich bezeichnend ist. Die liberal eingetauchten Parteigenossen, wie der Graf Kolobowff, der vorgeblich das gegen ihn entstandene Mißtrauen der Krausowitz-Tagungs-Gläubiger der Unentwegten durch seine äußerst reaktionäre letzte Nationalparlamentarische durch seine verurteilt, und der frühere Staatsminister von Delbrück, der gegen den Vandal der antinationalen Radikalismus und Vorkommnisse in der Partei zu leiden gehabt hätte, sind glücklicherweise nicht dabei.

Das deutsch-holländische Abkommen.

Berlin, 23. April. Das Kreditabkommen zwischen Deutschland und Holland, welches sich auf 25 Millionen holländische Gulden erstreckt, ist heute ratifiziert worden. Die Sicherung der Waren und Lebensmittel möglichst hoch durch die deutschen Reichseinfuhrstellen. Diese 25 Millionen stellen einen Teil der 60 Millionen dar, die Holland für Rohstoffmittel einläuft in Holland und holländische Indzien zur Verfügung stellen wird. Eine Gesetzentwurf, die noch nicht eingereicht wurde, sieht einen Kredit von 200 Millionen Gulden insgesamt vor. Die restlichen 140 Millionen stellen als neuer Kredit für den Ankauf von Rohstoffen. Die 25 Millionen Gulden sind zu 6 Prozent verzinst. Vom 1. April 1921 an muß die Summe in fünf gleich großen Jahresraten zurückgezahlt werden.

„Deutschen Volkspartei“.

sich verabschiedet hat. Diese Partei der besonders fettgenährten Bourgeoisie mit geheimnisvoll-professionalem Einschlag hat am Sonntag ihren Zentralvorstand tags und um durch den Parteipräsidenten Stresemann das Wahlprogramm bitten lassen. Letzten Weisheit ist, nach dem dort gehaltenen Referat, eine Regierungskoalition bilden, bei der die Sozialdemokratie nicht mehr der allein leitende Teil ist. Mit anderen Worten: Stresemann verfuhr auch die formale Regierungsbildung des Reiches und der Bildung wieder aufzurufen, wo die effektive Wirtschaftsbildung dieser herrschenden Klasse dann das Verlangen der Volksherrschaftsdemokratie so nie angegriffen worden ist. Aus dem ökonomischen Zustand des in der vollen Gegenrevolution lebenden Deutschlands ist die politische Forderung gezogen worden. Das ist wenigstens ein klarer und eindeutiger Programm. Da Herr Stresemann weiterhin allerdings diese Koalition entgegen der bürgerlichen Praxis der früheren Jahre auch auf die Sozialdemokratie erstrecken will, mag das wie ein schlechter Witz anmuten.

Lebensmittel aus Amerika.

Wie die Telegrammenlinie noch meldet, wurde gleichzeitig mit den amerikanischen Veder-Gesellschaften ein Abkommen getroffen für Gewährung eines Kredits in Höhe von 40 Millionen Dollar, was nach dem heutigen Stande der Palata etwa 24 Millionen Mark entspricht. Es sollen geliefert werden: 200 Millionen Kilogramm Getreide, 25 Millionen Kilogramm Schmalz, 8 Millionen Kilogramm Käse, 400.000 Stufen konzentrierte Milch (die Milch zu 48 Cents), 1.200.000 Zentner Kartoffeln, frische Cellulose zur Verarbeitungen für 50 Millionen Dollar, sowie eine Menge anderer Waren, besonders wichtig für die Befreiung von 50.000 lebenden Schweinen und 20.000 lebenden Kindern. Außerdem ist eine entsprechende Versorgung mit Reis vorgesehen; aus England und Schandinavien sollen größere Mengen von Getreide geliefert werden. Die Finanzierung für weitere 150 Millionen Kilogramm Getreide ist sichergestellt.

Zeitungsverbote und kein Ende.

Unser Parteiblatt in Offen-Auer, das Ruhr-Scho, ist auf die Dauer von einer Woche verboten worden. Angekündigt, weil es zur Aufhellung der Verordnungen des Reichspräsidenten, insbesondere über die Weisensgabe, aufgeführt hätte. Das ist natürlich in feiner Weise getrieben. Das Ruhr-Scho hat man im Einverständnis mit Herrn Severing, dem neuen preussischen Minister des Innern, wahrscheinlich deshalb auf Dingen der Militärschuldigen im Ausbruch der von dem schuldigen Dokumenten und Protokollen über ausfallende Einzelfälle öffentlich dramatische und weil es den bürgerlichen Gepflogenheiten aus der Hauptstadt der Herrscher über die Bildung einer neuen roten Armee entstehen entgegensteht. Deshalb wurde es dem Militärischen unangenehm und Herr Severing schenkte auf ihr Kommando prompt ein. Wir betonen, daß dem Verbot der Preisunterdrückung schlicht ein Ende bereitet wird. Er richtet sich nach wie vor gegen die Presse der Arbeiterkraft, wo das dem jetzigen Regierungssystem freilich durchaus angefangen ist.

Zeitungsverbote und kein Ende.

Unser Parteiblatt in Offen-Auer, das Ruhr-Scho, ist auf die Dauer von einer Woche verboten worden. Angekündigt, weil es zur Aufhellung der Verordnungen des Reichspräsidenten, insbesondere über die Weisensgabe, aufgeführt hätte. Das ist natürlich in feiner Weise getrieben. Das Ruhr-Scho hat man im Einverständnis mit Herrn Severing, dem neuen preussischen Minister des Innern, wahrscheinlich deshalb auf Dingen der Militärschuldigen im Ausbruch der von dem schuldigen Dokumenten und Protokollen über ausfallende Einzelfälle öffentlich dramatische und weil es den bürgerlichen Gepflogenheiten aus der Hauptstadt der Herrscher über die Bildung einer neuen roten Armee entstehen entgegensteht. Deshalb wurde es dem Militärischen unangenehm und Herr Severing schenkte auf ihr Kommando prompt ein. Wir betonen, daß dem Verbot der Preisunterdrückung schlicht ein Ende bereitet wird. Er richtet sich nach wie vor gegen die Presse der Arbeiterkraft, wo das dem jetzigen Regierungssystem freilich durchaus angefangen ist.

Eine Reichsparteikonferenz der SPD.

Eine Reichsparteikonferenz der SPD. wird am 5. und 6. Mai in Berlin stattfinden. Das Referat über den eingeleiteten Punkt der Tagesordnung: Die politische Lage und die bevorstehende Reichstagswahl, soll E. Th. Mann, dem erneut die Aufgabe zugefallen wird, die Stunden der SPD. vorzutragen zu machen und für die Wähler das rationale Mißverständnis entgegenzuhalten.

Demokratische Partei.

steht in ihrem Zentralvorstand mit Vorbehalt des Hamburger Senats in Berlin ebenfalls in Berlin. Die Partei hat jetzt das Umschreiben ihres Führers Dr. F. E. B. e. r. g. der früher der allernachste Nationalliberalen glänzenden Augenblicke war, aus „Gemeinschaftsfragen“ zu fragen. Die vorfindigen Demokraten geben nun einseitig die Frage der offenen Koalitionsbildung mit den Reichsparteien nach aus dem Wege. Zur Stunde verteidigen sie noch den semioffiziell-demokratisch-liberalen Status quo. Aber eine vom Zentralvorstand angenommene Entschließung verurteilt sich selbst gegen die angebliche „Rechenregierung“ der Gemeinwirtschaft. Das ist natürlich Schmalz für die Ehren der Reaktion und jeder auf Unterbreit der antiliberalen Waffenbrüder in anderen Tagen. Wie lange noch und in den Armen liegen sie beide und werden der Ernennung und der Freude... Entscheidend wird schon der reaktionäre Forderung der deutschen Demokraten in einem Wahlaufruf sichtbar, den jetzt die sich

Die Konferenz in San Remo.

Einem kurzen Ruf, der am 18. April in der Summe nicht erschien, fragt jedenfalls André Pierre, in welchen Dingen denn sich dieses Wunder der Einigung in San Remo vollziehen sollte. In der türkischen Frage sicher nicht. England spricht wie der Herr von Konstantinopel und es setzt sich dort fest, wie es sich inairo festgesetzt hat. Der englische General Milne erweist den General Franchet d'Esperey, den früheren Generalissimus der verbündeten Truppen im Orient. „Hier wie überall wird Frankreich am Ende sich beugen müssen.“

Die Konferenz in San Remo.

„Wir werden weiter diesem Schauspiel beistimmen, das die kapitalistischen Rivalitäten im Kampf an den vier Ecken Europas aufzuführen, und es ist Sache der Sozialisten aller Länder, die Moral aus diesem Schauspiel zu ziehen, im Interesse der Völker, die immer gewort werden, im Krieg wie im Frieden... im Namen des „Rechts und der Gerechtigkeit“.“

Die Konferenz in San Remo.

San Remo, 23. April. Was melbet: Der Oberleutnant hat heute die Grenzen der europäischen Türkei fest. Bei der Prüfung der armenischen Frage erkannte der Rat auf Zustimmung von Erzerum an Armenien. Außerdem wurde beschlossen, daß die internationale Meerengen-Kommission an Stelle der von der Londoner Konferenz geplanten Zentralkommission die Kontrolle der Türkei übernehmen soll. Darauf beschloß sich die Konferenz mit dem Hebel der Weisensgaben gegen Rumänien. Es wurde beschlossen, daß die britischen, die französischen und die italienischen Streitkräfte die Stadt verteidigen sollen.

Die Konferenz in San Remo.

San Remo, 23. April. (Reuter.) In einer Unterredung mit Pressevertretern demontierte Lord George die Gerüchte von einer Wirtschaftskollaboration gegen Deutschland. Die in Deutschland herrschende Lebensmittelnot sei schon groß genug. Deutschland sei gegenwärtig zu schwach, um eine Verabredung zu sein. Er stellte energisch in Abrede, daß er eine Revision des Vertrags privatim oder offiziell vorgehoben haben soll.

Die Konferenz in San Remo.

San Remo, 23. April. (Reuter.) Die Alliierten haben sich über den Fall der japanischen Kriegskriegsgefangenen in Sibirien geeinigt. Die japanischen Kriegskriegsgefangenen in Sibirien 6000 Soldaten eine vernünftige Niederlage zugestimmt.

Japanische Kriegserklärung an Rußland?

Paris, 23. April. (Reuter.) Man hat eine Nachricht des Daily Herald wieder, wonach Japan Rußland den Krieg erklärt hätte. Amerika habe dabei Japan freie Hand in Sibirien gelassen.

Der Bürgerkrieg in Mexiko.

Austereham, 23. April. (Reuter.) Die amerikanische Presse meldet aus Tokio, nach Mitteilung des japanischen Kriegsministeriums haben die japanischen Truppen bei Chimonoff in Ost-Sibirien 6000 Soldaten eine vernünftige Niederlage zugestimmt.

Der Generalstreik im Elsaß.

Frankfurt (Main), 23. April. Der angekündigte Streik im Elsaß-Bezirk in Eisenbahn, Post und Presse streifen aus. Die Abgeordneten haben sich mit Gaudy, dem

Grosses

Stadttheater.

Sonntag, den 25. April, nachmittags 3 Uhr, Volksvorstellung bei kleinen Breiten.
Der Raub d. Schloßerinnen, abends 7 1/2 Uhr, 9 1/2 Uhr.
Tiefand.
Montag, den 26. April, Abt. 7 1/2, Ende 10 1/2, 11 1/2.
Der Freischütz.



Gr. Ulrichstrasse 51.
Fonarf 4681.
Einlass 2 1/2 Uhr.
Beginn 4 Uhr.

Erstaufführung! „Tänzerin Tod!“

Gesellschaftsdrama in 5 Akten. — Vorführung: 4.45 6.50 9.00.

Hierzu das reizende Lustspiel in 2 Akten: „Tee oder Schokolade“ mit Gerhard Dammann und Hansi Döge in der Hauptrolle.

Während der Sommermonate Sonntags Beginn 4 Uhr, Einlaß 3 1/2 Uhr.

sportliches

Apollo-Theater
Täglich abends 7 1/2 Uhr.
Das Glücksmädel.
Vaudeville v. Schwartz, mit Fanny Köbe u. Fritz Schulz. 625
Vorverk. 6-1 u. 2-4.

Berlinungs-Anzeiger 1933. Halle und Saalfreis.

Sekretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.
Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
Fernsprecher 1473.

Außerord. Sanktionärkung
am Mittwoch, den 28. April, abends 8 Uhr, im Volkspark, Burgstr. 27 (Reitaustr. 22a).
Zur Teilnahme sind verpflichtet: die Bezirksführer, die Kassierer, die Straßenvertrauensleute und die R. B. nach Verständigung mit der Leitung.
Bei der hohen Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen, auch die Mitarbeiter selbst mit zur Vorbereitung, ist das Erscheinen aller Geladenen unbedingt erforderlich. Das Mitbringebuch der Partei ist vorzubringen.

Ehrenbeiräte für Halle u. Umg.
Sonntag, den 25. April, nachm. 3 Uhr, im Volkspark (Kolonnade).
Vortrag des Genossen Rektor Holz, Ufersleben, über:
„Die Aufgaben der Ehrenbeiräte“.
Freie Aussprache und Anträge.

Mitglieder-Berfammlungen.
Könnern.
Sonntag, den 24. April, abends 8 1/2 Uhr, im Bürgergarten.
Lettin.
Sonntag, den 25. April, nachm. 3 Uhr, im Restaurant zur guten Quelle.
Leicha.
Sonntag, den 25. April, nachm. 4 Uhr im Gäßhof Gottschalk.

Der wichtigen Tagesordnung halber ist es Pflicht aller Mitglieder zu erscheinen.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Frauenberfammlungen.
Amundorf (gef. Distrikt).
Dienstag, den 27. April, abends 8 Uhr, in der „Brotbackenstraße“.
Brudorf.
Dienstag, den 27. April, abends 8 Uhr, in der Gastwirtschaft Horn, Zwinnsiedna.
Tagesordnung in allen Berfammlungen:
Bericht von der Kreisgeneralversammlung Weiseler.
615 Der Vorstand.



Ende gut, alles gut.

Unser Gastspiel endet am Montag, den 26. April, mit einer Familien-Vorstellung zu den bekannten Nachmittagspreisen. Beginn 3 Uhr.
Am Sonntag zwei Vorstellungen, nachmittags 3 und abends 7 Uhr. In beiden unverkürztes Sensationsprogramm.
Versäumen Sie diese letzte Gelegenheit nicht!

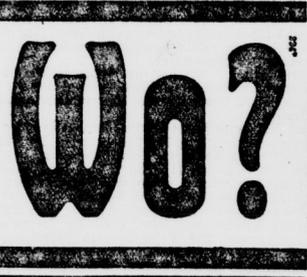
Burg-Theater
Kur Gr. Cosenstrasse 12, 588

Hedda Vernon, 4 Akte.
Försterdrama (Zweikampf im Walde).
Im Bade. 3-Akter. Abenteuerbild.
Nachm.: Jugendvorstellung.

Walhalla-Operett-Theater.
Morgen 1 1/2 ein. Sonntag: Eine Nacht in Venedig. 1 1/2 Uhr: Lustiger Künstler-Nachmitt. 7 1/2 Uhr: Kleine Preise. 9 1/2 Uhr: Vorstellung zum letzten Male: Eine Nacht in Venedig.
Dienstag bis Freitag: 8 Abschieds-Abende: M. Peter u. Gust. Britann.
Dienstag und Mittwoch: Die keusche Susanne.
Donnerstag und Freitag: Schwarzwaldmädel.
Vorverkauf eröffnet. Kasse Sonntag ab 10.

Beths Bunte Bühne,
Ecke Gr. Ulrichstr. u. Jägergasse.
Täglich bei glänzender April-Spielplan.
U. a. Karl Wölfling, der geistreiche Humorist, Lore Berghofer, das Singvögelchen, Falkoni-Duo, Damen-Duett, Asta Zander, Humoristin, 448 — und die anderen vorzüglichen Kräfte. —

Thalia-Theater.
Gastspiel des Stadttheater-Berlins.
Sonntag, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr:
Renaissance.
Schönes Plus u. Kummel. vert. Wäpke Rebeckell. 285



Leipziger Straße 88 Fonarf 1224.
Alte Promenade 11a Fonarf 8788.

Ossi Oswald
in dem tollen Lustspiel in 3 Akten
„Rundemamachen“
Vorführ.: 6.20 7.30 9.50.
Erstaufführung des sensationellen Riesenspiels in 8 Akten
„Tot oder Scheintot?“
Wahre Episoden aus d. Leben.
Hauptdarsteller: Erich Kaiser-Titz.
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20.
Beginn 4 Uhr.

Erstaufführung!
Henny Porten
in dem Lustspiel in 4 Akten
„Kohlhiesels Töchter“
Vorführ.: 4.00 7.10 9.50.
Frauenehre
Gesellschafts-Drama in 5 Akten nach Sardou.
Hauptdarsteller: Grete Lundt.
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20.
Beginn 4 Uhr.

Kommunistische Partei Halle.

Montag, den 26. April, abends 8 1/2 Uhr, im Volkspark:
Außerordentl. Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht von der außerordentlichen Bezirkskonferenz. 2. Parteipropaganda. 3. Mitarbeiter.
Der Punktblatt-Erchein ist notwendig. Ohne Mitgliedskarte kein Einlaß. Der Einberufer.

Gasthof zum Mohr, Burgstr. 72.
Sonntag 6 1/2 Uhr. Gr. Ball. Bandonion- und Sonntag 3 Uhr: 877. Müstli. K. Richter.

An die gesamte Mieterchaft von Halle a. G.
Montag, den 26. April, abends 7 Uhr, im gr. Saal des Volksparks, Burgstraße 27:
Große öffentliche Mieterberfammlg.

Tagesordnung:
1. Die Hausbesitzer während des Kampfs und seine Bedeutung für die Mieterchaft. Referent: Otto Kos-Berlin.
2. Diskussion.
3. Gründung der Mieterchaft Halle des Allg. Mieterverbandes Deutschlands. Referent: Rudolf-Berlin.
4. Wahl eines Delegierten zum Allg. Mieterkongress nach Raumburg a. S.
Arbeiter! Mieter! Hausfrauen!
Die hehnen elenden Robn- und Mieterbälme gewinnen die Mieter zum neuen Zusammenschluß. Die Hausbesitzer werden sich mit allen Mitteln gegen die Festlegung von Höchstmieten durch die Wehören. Zusammen mit müssen die Mieter verbinden, durch eine festgelegte Organisation die Hausbesitzer zur Anerkennung der Höchstmieten zu zwingen. Erfolgreich deshalb in Wachen zu dieser Berfammlg. Es darf niemand fehlen!
Allgemeiner Mieterverband Deutschlands.

Maifeier.

Gewerkschaftsvorstände und Vertrauensmänner der Gewerkschaften.
Die Teilnehmerkarten am Umzug sind im Arbeiter-Sekretariat für die Gewerkschaftsvorstände heute, Sonnabend, in Empfang zu nehmen. — Die Vertrauensmänner der Gewerkschaften müssen am Montag die Karten in den Gewerkschaftsbureaus oder bei ihren Vorständen abholen.
Am Donnerstag, den 29. April, müssen alle nicht verkauften Karten im Arbeiter-Sekretariat abgeliefert werden. Nichtabgelieferte Karten gelten als verkauft.
616 Das Maifeier-Komitee.

Volkspark.
Heute, Sonnabend, im grossen Saal: Arbeiter-Bildungsverein, im kleinen Saal: Schachmacher-Verband:
Ball.
Morgen, Sonntag, Fröhschoppen.
Mittag: Frel-Konzert.
Im gr. Saal: Transportarbeiter-Verband: Ball.
Im kl. Saal: Arb.-Sportverein Kröllwitz: Ball.
T.-V. „Die Naturfreunde“
Ortsgruppe Halle a. d. S.
Freunde der Natur u. des Wanderns kommt zu unserer Fröhlingsfeier
am Dienstag, den 27. April, abends 7 Uhr, nach dem „Volkspark“.
Es werden dort geboten: Geknags, musikalische, ernste und heitere Vorträge — Volkstänze — Eher zur Saute — Gans Geknags — Spiel usw.
Es findet ein Verkauf guter Bücher u. guter Völder statt.
Programme à 1 Mk. sind zu haben in den Filialen des Allg. Konsumvereins, in der Volksbuchhandlung und an der Abendkaffe.

Ereignis
Bolzpanntoffeln
Panntoffelholzer, gut und billig.
Max Fricke,
Trothaer Str. 68. Teleph. 3385.

G. = B. Felsenfest.
Sonntag, den 26. April, im Eidenhof, Ströhwitz:
Grünzchen.
Anfang 3 Uhr. 589 Der Vorstand.

Reparaturen
an 498
Uhren:
übern. bei folder Quisführ. zu normalen Breiten.
H. Lorenz, Uhrmacher,
Große Eisenstraße 85
(gegenüber Parkgasse).

Zoo.
Flieberbütel
Vorn. 10 1/2 Uhr: Fahrgang durch den Zoo. Treffpunkt a. Raubtierhaus.
Sonntag, den 25. April, nachmittags 3 1/2 Uhr:
KONZERT
vom Seltner-Orchester.
Leitung: Musikdirektor R. Seifert. 230
Eintrittspreise:
Erwachsene 1.— Mk., Kinder 0,50 Mk.; von nachm. 3 1/2 Uhr an: Erwachsene 0,60 Mk., Kinder 0,35 Mk.

8 tung! Trothaer Ballsäle.
8 tung!
Zu unterem, am Sonntag, den 25. April 1929, ballfindenden
Bandonion - Kränzchen
laden wir alle Freunde des Vereins herzlich ein.
Anfang 3 Uhr. Die Adelen Beden.

Sonderangebot
in
Emaille-Waren.
Maschinenöpfe
14 cm 16 18 20
6,90 7,25 8,50 10,50
22 cm
14,50 Mk.
In. Qualitäten, empfiehlt
Max Belger,
Spezialgeschäft für
Emaille- und Aluminium-Waren,
Geiststraße 39-40.

Mattine, Möbelack
(Priedensware),
Abziehbilder,
Schablonen,
eingetroffen.
Farben-Kramer,
Mittelwache 9 10.
Fonarf 1465.

Pfälzer Schießbraten.
Sonntag, den 26. April, von 8 Uhr an: 226
Oeffentl. Ball.

Gummi-waren-Vereand.
Liste Nr. 8 einfordern.
E. Kertzscher,
Leipziger Str. 67
(Rück Poststr.).

Frauenhaer
Kauf a. saht höchste Preise
Richter, Glauchwitz, 71.

für Halle.

